

Aérodrome Gruyère

BFK: Einführung in den Wettbewerbssegelflug

Ende Mai wurde auf dem Flugplatz Gruyère der BFK "Einführung in den Wettbewerbssegelflug" des SFVS durchgeführt.

Der Kurs diente dazu, das Interesse am Wettbewerbssegelflug zu wecken und damit den Einstieg in diese Materie zu erleichtern.

Als Kursleiter standen den sechs Teilnehmenden David Leemann und Gabriel Rossier zur Seite. Beide Piloten verfügen über eine immense Streckenflug- und Wettbewerbserfahrung.

Das Verhältnis von Theorie und Praxis sowie das Feedback waren gut. Auch das Wetter erlaubte fast während der ganzen Kursdauer Flugbetrieb. Der einzige Regentag wurde mit einem spannenden Referat von Meteorologe Gilbert Levrat überbrückt.

Breites Spektrum

Während der Woche konnten die Teilnehmer Gruyère als idealen Ausgangspunkt für Flüge in die Alpen, die Berner Voralpen und in die Hochalpen ausgiebig kennen lernen.

An der anschliessenden RM in Gruyère hatten die Kursabsolventen dann die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse in die Tat umzusetzen. Die dabei sorgfältig gewählten Aufgaben waren sowohl auf die weniger routinierten Piloten als auch auf die bereits erfahrenen RM-Teilnehmer zugeschnitten und spannend für alle.

Ein warmer Applaus geht an die InstruktorInnen, die Konkurrenzleitung der RM an die OrganisatorInnen und an alle Helfer. Die Woche verging buchstäblich wie im Flug und alle kehrten mit vielen neuen Erfahrungen nach Hause zurück.

Giorgio Tresoldi

Zusammenfassung: Lucretia Hitz

Die italienische Version ist in der französischen Ausgabe der AeroRevue unter „Riassunto“ publiziert.

*Körperliche Ertüchtigung: Die BFK-Kursteilnehmer bereiten sich auf den Start vor.
Foto: Giorgio Tresoldi*



Campo di perfezionamento di introduzione alle gare

Aerodromo di Gruyère
Campo di perfezionamento (BFK)

Il campo di perfezionamento (BFK) di introduzione alle gare ha avuto luogo dal 26 maggio al 2 giugno presso l'aerodromo di Gruyère. Grazie ai preziosi consigli di David Leemann e Gaby Rossier, sei piloti hanno potuto scoprire o perfezionare le tecniche necessarie per partecipare a una gara di aliante.

Il tempo è stato clemente e ha permesso di volare quasi tutta la settimana. Durante l'unico giorno di pioggia, oltre a una meritata pausa, il meteorologo Gilbert Levrat, ha tenuto un'interessante lezione sulla formazione dei cumuli, delle ascendenze e sull'emagramma. Il rapporto tra teoria, voli e feedback è stato ottimo per tutta la durata del corso.

Tutti i partecipanti hanno potuto scoprire la regione della Gruyère che permette di effettuare voli nelle Alpi, nelle Prealpi bernesi e anche sull'altipiano. Le task scelte accuratamente sono state portate a termine anche da coloro che non avevano mai volato nella zona, rivelandosi lo tempo stesso avvincenti anche per i piloti più esperti.

Un plauso va quindi, oltre che ai nostri insegnanti, alla direzione di gara, agli organizzatori e a tutti i collaboratori dei Campionati Regionali.

Infine, non poteva mancare il lato culinario: abbiamo potuto apprezzare tutte le specialità della regione, dalla fondue al vacherin a quella moitié-moitié, dalle meringhe alla doppia panna, senza dimenticare gli ottimi vini. La settimana è volata in tutti i sensi e ognuno è rientrato a casa con un bagaglio di nuove esperienze, nuove amicizie e tanto buon umore.

Giorgio Tresoldi, GVV Ticino

Camp de perfectionnement et d'introduction

Aérodrome de Gruyère
Camp de perfectionnement (BFK)

Le camp de perfectionnement (BFK) et d'introduction aux courses s'est tenu du 26 mai au 2 juin à l'aérodrome de Gruyère. La météo clémente nous a permis de voler presque toute la semaine. L'unique jour de pluie a permis une pause méritée, mais a surtout permis au météorologue Gilbert Levrat de donner un cours intéressant sur la formation des cumulus et des courants ascendants ainsi que sur l'émaillage. Le rapport entre théorie, vols et commentaires a été optimal pendant toute la durée du camp.

Tous les participants ont pu découvrir la région de la Gruyère, où l'on peut voler entre Alpes, Préalpes bernoises et hauts plateaux. Les exercices, soigneusement sélectionnés, ont été réussis par tous les participants, même ceux qui n'avaient jamais volé dans la région, et se sont révélés captivants même pour les pilotes plus expérimentés. Outre le travail des formateurs, saluons également l'équipe de direction de la course, les organisateurs et tous les collaborateurs de ces championnats régionaux.

Enfin, on ne saurait passer sous silence la restauration : nous avons eu la chance de déguster toutes les spécialités de la région, de la fondue au vacherin à la fondue moitié-moitié, en passant par les meringues à la double crème de gruyère, sans oublier les délicieux vins. Cette semaine a été un moment de haut vol dans tous les sens du terme et chacun est rentré chez lui des nouvelles expériences, des nouvelles amitiés et de la bonne humeur plein ses valises.

Giorgio Tresoldi, GVV Ticino

Ein reichbefrachtetes Programm

Wiederholungskurs für Segelfluglehrer 2019 in Amlikon

In Schweizer Segelflugschulen lernt der Nachwuchs fast ausschliesslich bei ehrenamtlichen FluglehrerInnen fliegen. Sie tragen, oft über Jahrzehnte hinweg, die Verantwortung für die Qualität und Sicherheit der Ausbildung. Dabei stehen Inhalte und Methoden der Vermittlung in stetem Wandel. Und bei jeder dritten Ausweiserneuerung fordert das BAZL ein Assessment of Competence (AOC).

Deshalb führt der Segelflugverband (SFVS) regelmässig Wiederholungskurse durch. Die neueste Auflage fand vom 16. bis 21. Juni auf dem Flugplatz Amlikon statt.

Tiefgründige Diskussionen

Den acht Kursabsolventen der Jahrgänge 1956 bis 1972 stand ein hochkarätiges Instruktorenteam mit Peter „Pepe“ Schäuble, Head of Training SFVS, Patrick Hofer, ex Segelfluginspektor BAZL, sowie dem Experten Heinz Brem zur Seite.

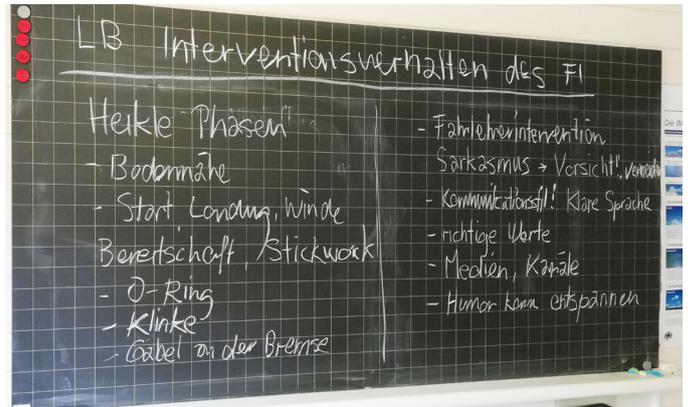
Das reich befrachtete Programm umfasste nebst didaktischen Grundlagen, Highlights wie: neue Elemente im Gefahreneinweisungsprogramm, Flüge auf dem Eigenstarter ASK 21 Mi, Ausbildungsflüge im Rollenspiel und Longbriefings – auch zu Spezialthemen. So entfachten u.a. die Themen „jugendliche Flugschüler“ und „alternde Piloten“ tiefgründige Diskussionen über Sicherheit und Vereinsaufgaben.

Wenn von der ausserordentlichen Intensität, dem kollegialen Erfahrungsaustausch und den Lernerfolgen der Woche nach aussen vor allem Ruhe und Konzentration spürbar gewesen sind, lag dies auch am günstigen Wetter, an der Thurgauer Gastfreundschaft und der Unterstützung durch die SG Cumulus. Es bleiben wertvolle Erkenntnisse und kostbare Erinnerungen.

Text und Fotos: Christoph Schläppi, SG Bern



Experte und „Schüler“ Patrick Hofer (l.) mit Fluglehrer Raphael Wicki bei der Checklistenarbeit.



Auch das Potential alter und neuer Medien wurde im Amliker Kursraum ausgetestet.



Die Kursteilnehmer Pepe Schäuble, Heinz Brem, Alois Lüthold, Kurt Sauter, Stefan Kilchmann, Raphael Wicki, Giordano Facchinetti, Patrick Hofer, Werner Rissi und Philippe Küchler (v. l. n. r.). Es fehlt Christoph Schläppi.



Die Aufgaben optimal angepasst

Regionalmeisterschaft Aérodrôme de Gruyère

Vom 30. Mai bis am 2. Juni fand auf dem Flugplatz Gruyère die Regionalmeisterschaft statt. Total nahmen 25 Konkurrenten aus 15 Fluggruppen an der RM teil. In der Offenen Klasse waren elf- in der gemischten 15-m- + Doppelsitzerklasse 14 Piloten am Start, darunter auch viele Deutschschweizer.



Bereit für die RM

1. Wettbewerbstag, 30. Mai

Über das ganze Wochenende war für die Wettbewerbsregion gutes Wetter mit einer hohen Basis prognostiziert. Konkurrenzleiter Philippe Progin und sein Team schrieben für beide Klassen eine AAT-Aufgabe mit den Wendengebieten Schüpflheim, Morzine und Zollhaus aus. Die Tagessiege gingen an Gaby Rossier in der Offenen- und an Remy Hirt in der gemischten 15-m-+ Doppelsitzerklasse.

Freitag, 31. Mai, 2. Wertung

Die Wettersituation präsentierte sich günstig, aber stabil. Deshalb machten bei der AAT-Aufgabe mit Distanzen zwischen 163 und 556 km die Taktik und die Flugerfahrung den Unterschied aus. Es gab sechs Aussenlandungen, alle auf Flugplätzen.

Gaby Rossier dominierte die Wertung mit 404,7 km und einer Schnittgeschwindigkeit von 115,7 km/h.

Simon Gantner siegte in der 15-m- + Doppelsitzerklasse mit 311 km und einem Schnitt von 91,8 km/h.

Samstag, 1. Juni, 3. Wertung

Die Aufgabe mit Wendebereichen zwischen 141,8 und 428,75 km führte in die französischen Alpen. Einige Piloten stiegen in der Region von Courmayeur bis auf 3'800 Meter. Den schnellen Parcours dominierte Gaby Rossier mit einem Schnitt von 129 km/h und in der 15-m-Klasse Ueli Mösching mit 101,4 km/h.

Sonntag, 2. Juni, 4. Wertung

Der letzte Wettbewerbstag versprach der beste der vier Tage zu werden, mit einer Basis von über 3500m/M. Die AAT-Aufgabe von 3 Std. konzentrierte sich auf die Voralpen und Alpen mit den Wendengebieten Turtmann, Passy, Schallenberg, Le Sépey.

Tagessieger wurde Yves Gerster. Mit dem Arcus T realisierte er 391,7 km mit 122,9 km/h; (Indexiert). Gaby Rossier und seine ASH 31 absolvierten 438,6 km mit 130,1 km/h.



Für die 15-m-+Doppelsitzerklasse hatte die Konkurrenzleitung eine AAT von 2.30 Std. bereit. Tagessieger David Leemann legte 315,6 km mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 121,7km/h. zurück.

Während der ganzen RM hat sich gezeigt, dass sich die AAT's am besten auf die verschiedenen Erfahrungstufen der Piloten abstimmen lassen. Sie erlauben auch jungen Piloten, an Wettbe-

werben zu starten, ohne sich zu überfordern und für die Routiniers sind sie trotzdem spannend. Die Organisatoren sowie auch die Teilnehmer waren sehr begeistert über diese vier Wettbewerbstage.

*Philippe PROGIN
Chef de concours
p.progin@progin.ch*

*Zusammenfassung und Übersetzung: Lucretia Hitz
Fotos: Barbara Muntwyler*

Das Podest

Offene Klasse

1. Gaby Rossier, 3903 Pkt.
2. Yves Gerster, 3468 Pkt.
3. Marcel Zemaui, 3084 Pkt.

15-m-+Doppelsitzerklasse

1. Simon Gantner, 3173 Pkt.
2. Remy Hirt, 3027 Pkt.
3. David Leemann, 2803 Pt.

Infos zu den Resultaten und Aufgaben:
[https://www.soaringspot.com/CR Gruyère](https://www.soaringspot.com/CR_Gruyère)



Tâches adaptées de manière optimale

Aérodrome de Gruyère Championnat régional

25 concurrents de 15 groupes de vols ont participé au Championnat régional de vol à voile de distance à l'aérodrome de Gruyère du 30 mai au 2 juin. Au départ, il y en avait onze dans la classe Ouverte et 14 dans la classe 15 m Mixte biplaces. Le CR a été organisé par le GVV Gruyère avec le chef de concours Philippe Progin. La météo s'est présentée du côté amical avec une base de nuages élevée. La gamme de tâches consistait principalement en Assigned Area Tasks avec des distances comprises entre 90 et 560 km et les durées minimales correspondantes. Cela permet également à de jeunes pilotes de se lancer dans la compétition sans dépasser la mesure, alors que les tâches restent toujours captivantes pour les routiniers.

Montrer comment ça marche!

Les tâches menaient à la fois dans les Préalpes et dans les hautes Alpes. Le troisième jour, cer-

tains des concurrents ont grimpé jusqu'à 3800 m au-dessus de la mer à Courmayeur. Des vitesses moyennes très élevées ont souvent été atteintes: jusqu'à 130 km/h en classe Ouverte et à 121 km/h en classe Mixte.

En classe Ouverte, Gaby Rossier a dominé trois cotations sur quatre. En même temps, le chef de cours de promotion grand public a montré à ses émules comment cela fonctionne dans la pratique. Yves Gerster a fait mainmise sur la dernière cotation. En classe Mixte, les gagnants du jour ont été Remy Hirt, Simon Gantner, Ueli Mösching et David Leemann. Les organisateurs tout comme les participants ont été ravis par ce CR!

*Philippe Progin, chef de concours
résumé et traduction: Lucretia Hitz*

Informations sur les résultats et les tâches, voir: www.soaringspot.com



*Photos par
Martijn Sassen
Daniel Blanc
André Gremaud*



Eine bereichernde Ergänzung zur Ausbildung

BFK Gebirgsflug des SFVS in Samedan



Der diesjährige BFK (Breitenförderungskurs) Gebirgsflug fand vom 17. – 28.06.2019 in Samedan statt. Auf dem höchsten Flugplatz Europas (1707 m.ü.M) hatten sich 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland und der Schweiz zusammengefunden, um die hohe Kunst des Gebirgsflugs zu erlernen. Unterstützt wurden diese dabei durch 11 Fluglehrer. Das Meteo-Briefing erhielten die neuen Gebirgsflieger täglich durch Max Lamm, einem erfahrenen Piloten der örtlichen Segelflug-Gruppe „Club da svoul a vela Muottas“. Max liess dabei keine Gelegenheit aus, den Teilnehmern und Fluglehrern zu beweisen, dass er das Wetter im Engadin besser versteht als so mancher Wetterdienst.

Einweisung am Doppelsteuer

Nach den spannenden Theorievorträge zu Themen wie Thermikflug oder den Auswirkungen von Sauerstoffmangel, welche durch das Team rund um den Kursleiter Domenic Planta ergänzt wurden, konnten die Flugzeuge für den Start vorbereitet werden.

Geflogen wurde in Dreier-Teams, bestehend aus zwei BFK-Teilnehmern und einem Fluglehrer.

Zu Beginn der Woche noch im Doppelsitzer, konnten die Teilnehmer alle sicherheitsrelevanten Grundprinzipien des Hochgebirgsfluges erlernen und neue Erfahrungen mit den Fluglehrern sammeln. Dazu gehörten auch Themen wie die örtlichen Aussenlandfelder, Navigation im hohen Gebirge und eine gute Portion airmanship!

Nach der Freigabe zum Solo-Flug stand einer Erkundung des Engadins mit dem eigenen Einsitzer nichts mehr im Wege.

Windenstart als Zugabe

Für Teilnehmer, welche am heimischen Flugplatz keine Windenstarts durchführen können, bot sich die Gelegenheit, sich in den Windenstart einweisen zu lassen. Diese Chance nutzte der jüngste BFK-Teilnehmer Leo Busch (17-Jahre). Bereits nach 4 Kurstagen absolvierte er erfolgreich seinen ersten Solo-Windenstart.

Insgesamt kann der BFK-Gebirgsflug als ausserordentlich bereichernde Ergänzung zur Ausbildung empfohlen werden. Dabei spricht der Kurs durch eine gute Mischung aus Segelflugtheorie und der praktischen Anwendung sowohl Jungpiloten als auch erfahrene Segelflieger an.

Für die hervorragende Organisation der Veranstaltung sowie den effizienten Flugbetrieb während des BFK möchten wir uns bei den Organisatoren, den Fluglehrern sowie dem Flugplatzteam Samedan aber auch allen Teilnehmern bedanken.

Text und Foto: André Schneider



*Ein offensichtlich gut gelaunter Kursleiter
Domenic Planta*



Bilder dieser Seite: Lucretia Hitz